

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. ‚Hier stehe ich...‘ – Ausgangspunkte und Vorgehensweise	1
2. Praktische Notwendigkeit? – Abgrenzungen und Einordnungen	9
2.1 Die Behauptung, etwas tun zu müssen	9
2.2 Eine widersinnige Terminologie?	11
2.3 Abgrenzung von Zwangshandlungen, Automatismen und vom Zwang durch Sanktionen	15
2.4 Frei-sein-wollen-Müssen und Anders-handeln-Können	19
3. Romantische und andere Notwendigkeiten – Leit motive ...	25
3.1 Romantische Notwendigkeiten – Ein besonderes Gewicht	26
3.2 Ein individuelles Gesetz? – Ein Ringen um Ganzheit	31
3.3 Existenzielle Notwendigkeit und Freiheit – Um welchen Preis?	37
3.4 Auswertung: Leit motive	52
4. Praktische Notwendigkeit und persönliche Grenzen	55
4.1 ‚Wohin mein Weg gehen muss‘ – Aias’ tragische Grenzerfahrung	55
4.1.1 Zwischen Pest und Cholera – tragische Notwendigkeit	63
4.1.2 Was bleibt von Aias’ Notwendigkeitserfahrung?	68
4.2 Eine andere Person werden?	71
4.2.1 Persönlichkeitsverlust, Persönlichkeitswechsel, Persönlichkeitsentwicklung	76
4.2.2 Charakter(um)formung	79
4.2.3 Notwendigkeit der Person, der Persönlichkeit oder des Charakters	85

4.3 <i>Aias und Luther – Ideale der Autonomie, Authentizität und Integrität</i>	88
4.3.1 ‚Hier stehe ich, ich kann nicht anders‘ – ‚Nun gehe ich, wohin mein Weg gehen muss‘	88
4.3.2 ‚Ich muss das tun, um (m)einem Selbstideal zu entsprechen‘	96
4.3.3 Widerstand – Ideale, Überzeugungen und Grundprojekte verteidigen	99
4.4 <i>Auswertung: ‚Ich muss das tun‘ – Normative Implikationen</i> ...	104
5. Vier philosophische Modelle praktischer Notwendigkeit ...	115
5.1 <i>Modell 1: Moralische Notwendigkeit und Selbstsynthetisierung bei Immanuel Kant</i>	115
5.1.1 Die Pflicht als Notwendigkeit einer Handlung aus Achtung vor dem Gesetz	120
5.1.2 Notwendigkeit in hypothetischen und kategorischen Imperativen	126
5.1.3 Frei und notwendig – Wer muss tun, was getan werden muss?	129
5.1.4 Von der unbedingten Notwendigkeit des moralischen Imperativs	144
5.2 <i>Modell 2: Normative Notwendigkeit und Selbstkonstituierung bei Christine Korsgaard</i>	149
5.2.1 Notwendig für uns – Kants Grundlegung als motivationale Analyse	151
5.2.2 ‚That would not be me any more‘ – Das Kontingente (im Selbst) notwendig machen	156
5.2.3 Normative Notwendigkeit und Grenzen des Personseins	163
5.2.4 Wer muss tun, was getan werden muss? – Das Paradox der Selbstkonstituierung	168
5.3 <i>Modell 3: Persönliche Notwendigkeit und Grenzen der Moral bei Bernard Williams</i>	179
5.3.1 Die Idee persönlicher Notwendigkeit im Kontext von Williams’ Moralkritik	186
5.3.2 Grenzen des Charakters	194
5.3.3 Moralischer Zufall und die Unfähigkeit, sich selbst zu entfliehen	198
5.3.4 Integrität, Authentizität und Wahrhaftigkeit	206
5.4 <i>Modell 4: Notwendigkeit des Wollens und der Liebe bei Harry G. Frankfurt</i>	215

5.4.1 Das Liebenmüssen als persönliche Notwendigkeit	226
5.4.2 Die Notwendigkeiten der Liebe und die Logik der Sorge	233
5.4.3 Was muss ich tun, um (ganz) ich selbst zu sein? – Zwischen Selbstlosigkeit und Selbstvertrauen	244
5.4.4 Sich selbst oder die Umstände ändern – Wie notwendig ist man, wer man sein will?	251
5.5 <i>Auswertung: ‚Weil es getan werden muss‘ oder ‚weil ich ich bin‘</i>	258
5.5.1 Überblick über die vier Modelle praktischer Notwendigkeit	259
5.5.2 Wertungen und normative Hintergründe	266
 6. Etwas tun müssen und an seine Grenzen stoßen – Ein Beispiel	273
6.1 <i>Etwas tun müssen</i>	274
6.1.1 Übertragung der vier Modelle auf das Selbstverständnis von Personen	275
6.1.2 Was muss welche Anna tun?	277
Variante 1: Anna als strenge Kantianerin	278
Variante 2: Anna, ausgerichtet auf das Projekt vernünftiger Selbstkonstituierung	281
Variante 3: Anna in den Grenzen ihres Charakters	285
Variante 4: Anna identifiziert sich mit der volitionalen Notwendigkeit der Liebe	288
6.2 <i>Auswertung: Wissen, was man tun muss, – oder es entscheiden?</i>	291
6.3 <i>An seine Grenzen stoßen</i>	298
6.3.1 Eigene Grenzen, Grenzen zum anderen	299
6.3.2 Wie Anna jeweils an ihre Grenzen stößt – und sie überschreiten könnte	304
6.4 <i>Auswertung: Die Aufforderung, ein anderer zu werden, und ihre Grenzen</i>	328
 7. Eine andere Persönlichkeit werden können	335
7.1 <i>Alternativen seiner selbst entwerfen</i>	335
7.2 <i>Kern-Identifikationen und ein mehrdimensionales Selbstverständnis</i>	344
7.3 <i>Verantwortung für das Selbst, Pflichten gegen sich selbst</i>	350

8. Warum wir manchmal nicht anders können – und das zu schätzen wissen	355
8.1 <i>Moral und Bedeutung – Anna Karenina und der Anspruch auf ein gelingendes Leben</i>	356
8.2 <i>„Some added weight“ – Wertschätzungen des Tun-Müssens</i>	367
Literaturverzeichnis	373
Personenregister	383
Sachregister	385